

Europäische Kommission genehmigt deutschen Waldklimafonds

14. März 2017

Quelle: BMUB/IHB

Die Europäische Kommission hat die überarbeitete Förderrichtlinie für den Waldklimafonds genehmigt, der gemeinsam von den beiden Bundesministerien für Umwelt (BMUB) und für Landwirtschaft und Ernährung (BMEL) getragen wird. Fachleute aus beiden Häusern beraten am 14. und 15. März auf einem Kongress in Berlin über Förderschwerpunkte und Einsatzmöglichkeiten des Fonds.

Die Weiterentwicklung des Waldklimafonds hatte die Bundesregierung im Dezember 2016 mit dem Klimaschutzplan 2050 beschlossen. Die Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft (BLE) hat als Projektträger des Fonds bisher 44 Verbundpartnerschaften mit 127 Teilprojekten angestoßen.

Die Parlamentarische Staatssekretärin im BMUB, Rita Schwarzelühr-Sutter, unterstrich zur Eröffnung des Kongresses die Bedeutung alter Waldstandorte und Waldmoore für den Klimaschutz. BMEL-Ministerialdirigent Dr. Axel Heider hob die Bedeutung der nachhaltigen Holznutzung für den Klimaschutz hervor.

Auf dem Waldklimafonds-Kongress werden erste Resultate aus den Projekten vorgestellt, die wertvolle Hinweise für die Politikgestaltung geben. Zudem diskutieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler entlang der fünf Förderschwerpunkte Erwartungen und künftige Aufgaben des Fonds. Themen sind unter anderem die Auswirkungen des Klimawandels auf Wälder, Strategien von Anpassungsmaßnahmen für Wälder und in der Waldbewirtschaftung sowie die Sicherung und Erhöhung der CO₂-Bindung von Wäldern und Holzprodukten.

FORDAQ 14.03.2017

Veröffentliche Mitteilung

http://holz.fordaq.com/fordaq/news/Waldklimafonds_BMUB_BMEL_51292.html